

**2009/2010**



# JAHRESBERICHT



# Inhalt:

<b>Vorwort</b> (Bernhard Pfister)	Seite 1
<b>1. Neues aus dem Kinderheim</b>	
1.1 Was ich im Jahr 2009 erlebte (Somnath Mistri)	Seite 3
1.2 Kurseong-Reise (Kishore Halder)	Seite 5
1.3 Unsere Reise nach Kurseong (Suman Deb)	Seite 10
1.4 Ein Ausflug nach Mirik (Ashim Mondal)	Seite 12
1.5 Picknick mit der Sunshine-Schule (Abul Sheikh)	Seite 15
1.6 Auswahlturnier (Suraj Dhopi)	Seite 18
1.7 Sunderbans (Pradip Das)	Seite 24
1.8 Reise in die Sunderbans (Vicky Sharma)	Seite 28
<b>2. Bericht über einen Besuch im Kinderheim</b> (Florian Hagen)	Seite 30
<b>3. Berichte über Spendenaktionen</b>	
3.1 Weihnachtsmarktverkauf	Seite 37
3.2 Spendenübergabe des Lions-Club	Seite 38
3.3 BNG spendet für Hilfsprojekte	Seite 39
<b>4. Kassenbericht 2009</b>	Seite 40
<b>5. Sommerfest 2010</b>	Seite 41
<b>Schlusswort</b>	Seite 43

Liebe Freundinnen und Freunde des ali sk e.V.,

vor fast zehn Jahren sind die ersten zehn Kinder in unser Kinderheim in Kalkutta eingezogen. Sie waren damals ca. sechs Jahre alt und haben nun schon fast zwei Drittel ihres Lebens unter der Obhut von ali sk verbracht. Im vorliegenden Bericht können Sie / könnt Ihr die zunehmend kreativen Berichte einiger unserer Kinder nachlesen. Sie berichten von Ausflügen ans Meer und in die Berge, von Schwimmbadbesuchen und Fußballspielen und vielem mehr.

Die Buben können ein unbeschwertes „normales“ Leben führen. Normal ist das Leben aber nur aus der europäischen Sicht. Sieht man aus welchen Verhältnissen die Kinder einst kamen und bedenkt man wie viele Kinder weiterhin auf der Straße aufwachsen müssen, so kann man wohl sagen, dass das Leben im Kinderheim von ali sk leider nicht die Normalität, sondern eher die Ausnahme ist.

Dazu tragen Jahr für Jahr unsere Unterstützerinnen und Unterstützer bei, die durch finanzielle und ideelle Unterstützung zum Erfolg des Projektes beitragen. Beispielhaft können Sie / könnt Ihr in dieser Ausgabe des Jahresberichtes vom Lions-Club Marktheidenfeld-Laurentius und von unseren Mitgliedern Andrea und Katja lesen. Letztere haben einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Thüningersheim gemacht und den Erlös für unser Projekt gespendet. Der Lions-Club hat unter Gründungspräsident und ali sk-Mitglied und Pate Nikolaus Ruppert für unser Kinderheim gesammelt und sogar einen Scheck durch Lions-Mitglied Ludwig Betz direkt im Kinderheim in Kolkata an Wolfgang Müller übergeben.



Pradip,  
Pintu,  
Kishore,  
Jagannath,  
Biswajit

Wir alle wissen, dass mit dem Älterwerden der Kinder die Sorgen nicht immer kleiner werden, so stehen unsere ältesten Kinder mitten in der Pubertät, die Schule wird mühsamer, das Kräfteressen mit den Erwachsenen gehört zum normalen Alltag und bald werden wir mit ihnen zusammen die beruflichen Weichen für ihr Leben zu stellen haben.

Ich freue mich, dass unser Freund Wolfgang Müller auch weiterhin die Rolle des Vaters für die Kinder übernimmt und sie auch in dieser schwierigen Zeit führt. Er ist Erzieher, Freund und Berater in einer Person. Danke dafür!

Vielen Dank möchte ich an dieser Stelle allen Freundinnen und Freunden sagen, die unseren Verein und das Projekt von Wolfgang Müller in Kolkata unterstützen. Sie helfen „unseren“ Kindern in Kolkata eine unbeschwerte Kindheit und eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

Viel Spaß beim Lesen!

Bernhard Pfister

1.Vorsitzender



Prabir beim Fußballtraining

## 1. Neues aus dem Kinderheim

### 1.1 Was ich im Jahr 2009 erlebte (Somnath Mistri)



Mein Name ist Somnath Mistri. Ich lebe im Kinderheim ALI SK mit all meinen Brüdern. Das Jahr 2009 war ein glückliches Jahr für mich. In den ersten Tagen des Jahres kam Besuch, der uns Geld für ein gutes Boot gab. Zu dieser Zeit hatten wir Ferien nach unseren Prüfungen. Mein neues Schuljahr startete am 20. Februar und ab dem 15. März begannen unsere Sommerferien. Unser Nekre Uncle („Nekre“ bedeutet auf Bengali: „Wolf“; gemeint ist Wolfgang) beschloss, dass wir nach Puri fahren. Wir blieben dort drei Tage in einer wunderschönen Unterkunft, die „Jugendherberge“ heißt. Vor der Herberge war ein großer Platz zum Spielen und daneben war ein hübscher Garten. Wir spielten Fußball und sehr oft Verstecken. Wir schwammen im Meer an der Küste von Bengalen und uns gefiel das salzige Wasser sehr.

Nach den langen Ferien begann die Schule und die Unterrichtstests gingen auch wieder los. Jedes Jahr feiern wir Karneval in der Schule und wir geben etwas Geld dafür, welches dann die Menschen bekommen, die ihr Zuhause bei Unfällen, wie einem Tsunami oder einem Sturm, verloren haben, um dieses wieder aufzubauen. Der Karneval war wunderschön dekoriert und es gab viele Spiele, wie Quiz, eine Tombola, Gesangs- und Tanzmeisterschaften und vieles mehr. Wir spielten und gewannen viele Preise.

Im August kam unsere geliebte Chatterjee Aunty und fuhr mit uns ins Aquatica und den Nicco Park. Und im Monat Oktober beschlossen wir nach Kurseong zu fahren, um unseren Mr. Bannerjee zu besuchen, der eine Teeplantage besitzt. Wir fuhren dort hin und besuchten die Gärten unseres Onkels. Dort hörten wir Löwengebrüll (Anm. d. R.: In indischen Teeplantagen?!), Affengeschrei und viele andere Tiergeräusche. Wir lebten dort für eine Woche und feierten das Fest Diwali. Wir zündeten Feuerwerk und aßen gutes und leckeres Essen. Am Schluss packten wir unsere Sachen kamen nach Hause und träumten von den Dingen, die im Jahr 2009 passiert waren.

Somnath



# *How I spent the year 2009*

My name is Somnath Mistri. I live in an ashram name Ali S.K. with all my other brothers. The year 2009 was a lucky year to me. In the first day of the year a guest came and gave us money for a good launch. That time we were in holidays after the exam. My new session started from February 20<sup>th</sup> and after 15<sup>th</sup> of March our summer vacation was given. Our Nekre Uncle decided to go to Puri. We stayed there for three days in a lovely hostel name the Youth Hostel. In the front of the hostel was a big play ground and beside it was a lovely garden. We played there football and most of the time hide and sike. We swam in the sea of Bay of Bengal and enjoyed the salty water very much. After the long holidays our school started and our all subjects test also started. Every year we had a carnival at school and we have to give money for it and in that money those people who have lost there homes in some accident such as Tsunami and cyclone etc are given money to get their homes back. The carnival was beautifully decorated and it was full of games such as quiz, lucky draw coupon, singing and dancing competition etc. We played and won many prizes. In the month of August our beloved Chatterjee aunty came and took us to Aquatica and Nicco Park. And in the month of October we decided to go to Kurseong and visit our tea garden manager uncle Mr. Bannerjee. We went there and visit our uncle's garden. There we had heard lion's roar, monkey's chattering and many other animals sounds. We live there for one week and celebrate the Diwali festival. We all burst crackers and ate good and delicious food. In the last we pack our things and came back to our Ali S.K. and dreamed about the things what had happened in the year 2009.

Written by

*Somnath Mistri*



## 1.2 Kurseong-Reise (Kishore Halder)



Im Oktober sind wir nach Kurseong gefahren. Wir nahmen einen Nachtzug und mussten voraussichtlich eine Nacht im Zug bleiben, bis wir am nächsten Morgen den Zug verlassen konnten.

Anschließend gingen wir zu den Jeeps. Wir verstaute unser Gepäck und fuhren zu einem Restaurant zum Frühstück. Danach setzten wir uns in die Autos und mussten dort für zwei oder zwei und eine halbe Stunde sitzen.

Dann stiegen wir aus und gingen in unsere Jugendherberge „Snowview“. Alle schauten sich das Haus und die Umgebung an, brachten ihr Gepäck in die Zimmer und machten ihre Betten. Wir fingen alle an zu spielen. Anschließend gab es

Tee und Brot. Wir duschten und es gab Mittagessen, nach dem wir wieder spielten. Am Nachmittag gab es „Tiffin“ (einen Imbiss) und als es dunkel wurde schauten wir Filme. Dann aßen wir zu Abend.



Kurseong-Reise 2009

Nekre Uncle (Wolfgang) erzählte uns, dass wir nach Mirik fahren werden und dass wir unser Taschengeld einpacken sollen. Dann sagte unser Uncle, dass wir ein Wettrennen machen würden, wie wir es jedes Jahr machen und man kann dabei sogar etwas gewinnen. Der Schnellste bekommt 100 Rupien (1 Euro=60 Rs), der Zweite 75 Rupien, der Dritte 50 Rupien und der Rest 25 Rupien. Die großen Jungs rannten alle, aber nur zehn von Ihnen bekamen Geld. Aber alle bekamen ein Eis oder eine Cola. Sudhir wurde Erster, Suraj kam als Zweiter ins Ziel und Ich als Drittes. Die Anderen belegten die weiteren Plätze.

Wir feierten Diwali dort. Und dabei hatten wir viel Spaß. Erst bekamen wir von Aunty Süßigkeiten und dann begann das Feuerwerk. Wir bekamen nur Wunderkerzen und ein paar andere Knaller. Dann haben wir zu Abend gegessen, einen Film geschaut und gingen schlafen. Als wir wieder zurückgekommen sind waren wir sehr traurig, weil wir dort so viel Spaß hatten. Wir haben dort gespielt. Und wir waren auch sehr glücklich, weil wir unsere Freunde wieder gesehen haben. Wir sind mit Autos wieder zurück zum Bahnhof gefahren. Unser Gepäck haben wir in den Aufenthaltsraum am Bahngleis gebracht, Nekre Uncle (Wolfgang) hat auf die Taschen aufgepasst und wir sind in ein Restaurant zum Essen gegangen und anschließend ist Nekre Uncle

Essen gegangen und dann sind wir in den Zug und haben eine Nacht im Zug geschlafen und kamen an der Shealdah Station an. Von dort sind wir nach Jadavpur gefahren und weiter zu Ali SK.

Kishore



Banti und Sanu in Kurseong 2009

①



## Kurseong Trip

In October we we went to Kurseong. In the Night we catch the train and obviously have to stay one night on the train and In the Morning we get down from the train.

After get down from the train we went to the cars are kept. we put our luggagees and we went to the hotel for breakfast. After having our breakfast we get inside the car and the car starts and we have to seat on the car for two or two and a half hour.

Then we get down from the car and go to our hotel Snowview. Every body started to go round the house and put their luggagees in the room and put our beds there. Then every body start playing. After playing we have tea and bread. After that we take our Shower and then take our lunch and again we start playing. Then in the evening we have our tiffine and then in night time we were watching movies. And after that we take our dinner.



every is going like this.



Then Uncle said we will go to Merik and we have to take our Money. The uncle said we will have a race which every year is done then if you can learn money then earn money on this race. In the race the Amount was First-100 Rs. Second-75 Rs. Third-50 Rs. and the Rest will get Rs 25. Big boys all were running but only ten will get the money, but every body will get Ice-cream or, cocola or pepsi.

Sudhin came first, Suraj came second and Kishore (me) came the third and the rest come in other rank.



We did Diwali there. we have lots of fun in Diwali. At first Auntie gave Misti and then start the fire cracking. we got only fuljhuni and some other crackers. And then we have our dinner and saw a Movie and went to sleep.



When we were coming back we were very sad because we were making

Enjoyment there. playing there. And we were very happy also because we can see our friends again.  
Again we came back to the station by car. And then we put out luggage in the platform room, Nekse uncle was looking after the bag and we went to eat in the hotel and then Nekse uncle we to eat and after that we get into the train and sleep in the train for on night and come back to sealdah station and again catch jadarpur tain and come back to jal. jadar-pur land come to ali sk again.



Biswajit, Pintu, Subhashish, Raju, Chattu, Kishore, Gour, Suraj, Sudhir, Khokan

### 1.3 Unsere Reise nach Kurseong (Suman Deb)



Letztes Jahr sind wir am 14. Oktober in unseren Puja-Ferien alle nach Kurseong gefahren. Am 14. nahmen wir unseren Zug nach NJP und am nächsten Morgen am 15. kamen wir dort an. Anschließend fuhren wir nach Kurseong mit Tata Sumo Autos. Es war kalt in Kurseong. Wir schlenderten durch die Hügel und die Landschaft war sehr schön. Wir kamen nachmittags nach Kurseong zurück. Nun aßen wir zu Mittag und begannen Cricket, Fußball und viele andere Spiele zu spielen. Dann brachten wir unsere Sachen in die Zimmer und machten unsere Betten. Abends schauten wir uns Sehenswürdigkeiten an. Es sah wirklich sehr schön aus in den Bergen, weil die Lichter der Häuser aussahen wie Sterne im Himmel

dort oben. Wir machten ein Training früh am Morgen. Wir mussten die Berge erklimmen, um zum Fußballplatz zu kommen. Jeden Morgen um sieben Uhr begannen wir unser Training für unseren Verein FC Kolkata. Unser Trainer Marvin Uncle aus Honduras machte das Training mit uns. Wir spielten auch ein Spiel gegeneinander. Außerdem machten wir auch ein „Marathon“-Rennen. Suraj wurde

Erster und Sudhir Zweiter.

Suman



Zu Besuch bei Mr. Rajah Banerjee auf der Makaibari - Teeplantage

## Our Trip To Kurseong

Last year on 14<sup>th</sup> October we all went to Kurseong in our Puja Vacation. On 14<sup>th</sup> we took our train to NJP and next morning on 15<sup>th</sup> we reached there. Then we went to Kurseong by Tata Sumo. It was cold in Kurseong. We were going by the hills and the scenari was very nice. We reached in Kurseong in the afternoon. And then we took our lunch and start playing cricket, football and many other games. Then we settled our bags and our beds. In the evening we went out for side seen. It was really looking nice in the hills because the lights of the houses were looking like stars in the sky from the up. There we did practice in the morning. We had to climbed the hills and then we can reached the football ground. Every morning i.e. 7 days we went to practise for our F.C. Kolkata. Our coach Marvin Uncle from Honduras was doing the practise with us. We also played match with each other. There we had a Marathon Race. Suraj became the first and Sudhir became the second. And Kishore became the third. In Kali Puja i.e. the festival of lights and fireworks. That day we all burnt crackers, fireworks and many other things. And ate laddu. Raja Banerjee Uncle offered useverythings. We also went to Banerjee Uncles house. And saw many tigers, deers, buffaloes etc were preserved by medicine. And on 22<sup>nd</sup> October we were all very sad because we were coming back. At night we took our train and came to our Ali S.K.

From – Suman.

## 1.4 Ein Ausflug nach Mirik 2009 (Ashim Mondal)



Nach vielen Tagen schreibe ich einen Brief. Ich versuche Euch mit einem Beitrag zu helfen, aber ich weiß nicht wie erfolgreich ich sein werde.

Wir sind nach Kurseong gefahren. Dort hatten wir ein Wettrennen zur Victoria Schule. Der Preis war, dass der, der gegen 10 gewinnen würde, nach Mirik fahren würde. Aber ich wurde letzter und wurde glücklicherweise ausgewählt, viele andere konnten nicht mitfahren. Aber ich bekam die Chance. Wir standen früh auf und machten uns bereit für die Fahrt nach Mirik. Aber als wir am Taxistand ankamen, war es ziemlich kompliziert und schließlich bekamen wir zwei Matador um nach Mirik zu fahren. Wir kamen dort um ein Uhr mittags an. Dort suchten wir uns ein Restaurant aus und aßen zu

Mittag. Unser Mittagessen bestand aus Kürbisgemüse Reis und Dal. Wir brachen auf, um einen Aussichtsturm anzuschauen. Wir verließen Mirik und kamen in einen Bambusdschungel. Und dort war ein Turm, der riesig war, aber die Brücke war sehr alt. Ich erzähle Euch eine Sache: Ali SK zu gründen überlegte sich Nekre Uncle (Wolfgang) während er dort saß. Anschließend gingen wir zu einem Helikopterlandeplatz nicht weit entfernt vom Aussichtsturm. Von dort aus sahen wir die Stadt Mirik und sie sah schön aus, dass ich es mit Buchstaben gar nicht beschreiben kann. Dann liefen wir zu einer Swiss Cottage. Es sah aus wie im Traum. Und wirklich, dort wurden schon viele Filme gedreht. Der Garten war sehr gutaussehend. Dann schauten wir uns den Markt von Mirik an. Und wir besichtigten einen Orangengarten. Dort klauten wir viele Orangen und der Orangengärtner war sehr sauer und schrie uns an. Wir klauten auch viele Squash und spielten Target. Wie ich schon erzählte war überall Bambus und wir sagten: „Ich werde werfen und den Bambus treffen.“ Nach all dem waren wir spät dran und der Fahrer rief „Das Uncle“ und wir liefen wieder zu den Matadors. Der Fahrer hatte uns gerufen, weil es dort in der Nacht Räuber gibt. Deswegen hatten alle Angst, aber ich hatte vor allem Angst weil ich in einem Matador saß. Ich beende meinen Brief hier. Ich gab mein Bestes.

Euer Ashim

To, Johanna  
Aunty

My ~~was~~ trip to Meric in 2009

After many day I am writing you a letter.

I am trying to help you but I do ~~not~~ know  
How much I will ~~success~~.

We went to Kurseong.

There we had an race to Victoria. The prize was  
that who will win among ten he will go to  
Meri. But I gone last, and was luckly selected  
for many was not agree to go to Meric. so I  
got the chance. We ~~were~~ wake up early ~~too~~  
and was ready for going to Meric. But after  
reaching the stand, there was many trouble and  
atlast we got a matadoos to go to Meric.  
We reached there at 1:0' clock in the afternoon.

There we selected a hotel and took our  
lunch. Our lunch was squash <sup>curry</sup> and rice and  
dal. Then we set out for Watch Tower. We  
~~have~~ leave the main place of Meric and came  
to an bamboo jungle. And there was an tower  
like thing but the brides was very old.  
I tell you one thing that (our Ali S.K was  
thought on the to ~~make~~ make our Ali S.K,  
Nekre uncle thought there while sitting. Then  
we went to helipad few distance from Watch  
Tower. From there we saw the city of Meric  
and it was looking a beautiful, I can't tell you  
by writing. Then we went to ~~see~~ Swiss  
cottage. It looks like a dream cottage and  
realy there is was being <sup>done</sup> many shooting of field  
film. ~~was done~~. The <sup>^</sup> garden of it was a  
looking one. Then we went to Bazar of Meric.  
And went to orange garden.

There we stole many oranges and the orange keeper was very angry and shouted to us. We stole many squash and was playing target. Like we told there is a kamboo and we told that 'I will throw it and it will hit the kamboo. After all this we was late and the driver call us. Das uncle and we went to the matador again. The driver was call because in evening there are robbers. so every body was fear and I was more because it was matador. I finished here. I tried my best.

your loving Ashim

Date - 3/3/10



Sanu an Diwali 2009

## 1.5 Picknick mit der Sunshine-Schule (Abul Sheikh)



Liebe Johanna Aunty. Ich schreibe den Bericht für Euch mit einem Lächeln.

Letztes Jahr gab es in meiner Schule in Kurseong ein Picknick. Dieser Tag war ein besonderer Tag. Ich wachte auf um sieben Uhr morgens. Es war ein schöner Morgen. Ich stand auf und putzte als erstes meine Zähne. Dann ging ich in den Hof und joggte dort. Anschließend ging ich in den Essensaal und frühstückte. Es gab gekochtes Ei, Brot und Milch. Nach dem Frühstück wuschen wir uns die Mäuler, duschten und zogen uns unsere Schuluniformen an. Wir nahmen unsere Rucksäcke mit in den Bus. Im Rucksack war mein Handtuch und eine weitere Schuluniform. Wir fuhren zum Maduban Park. Wir liefen hinein und spielten im

Park. Es war so ein schöner Park. Wir aßen Ei, Apfel und Brot mit Salat. Wir gingen zum Sportplatz und spielten Fußball. Dieser Park war in Siliguri. Nach dem Spiel wuschen wir unsere Hände und aßen unser Mittagessen. Es gab gebratenen Reis, Hühnchencurry und Salat. Es war sehr lecker. Nach dem Essen gab es Orangen. Wir stiegen in den Bus und weil das Essen so lecker gewesen war schliefen wir, während wir zum „geretteten Königreich“ fuhren. Dort gab es einen Wasserpark und einen Erlebnispark. Erst gingen wir in den Erlebnispark, in dem es einen „Himmelszug“, Bullenreiten, Diskodance, (...) und Autoscooter gab. Es war so gefährlich, aber es hat Spaß gemacht. Dann sagte unser Schuldirektor wir sollten nun in den Wasserpark gehen. Wir zogen unsere Badehosen an und gingen dort hin. Es war sehr schön: Es gab Wasserrutschen und Wellen. Es war so schön! Dort war sogar ein Schwimmbecken. Ich nahm mein Handtuch und trocknete mich ab. Wir gingen wieder in den Erlebnispark und fuhren viele verschiedene Fahrten. Als wir den Park verließen aßen wir Hühnchenpizza und tranken Apfelsaft und nach dem Essen liefen wir zum Bus. Die Busse starteten und wir hatten das Picknick sehr genossen.

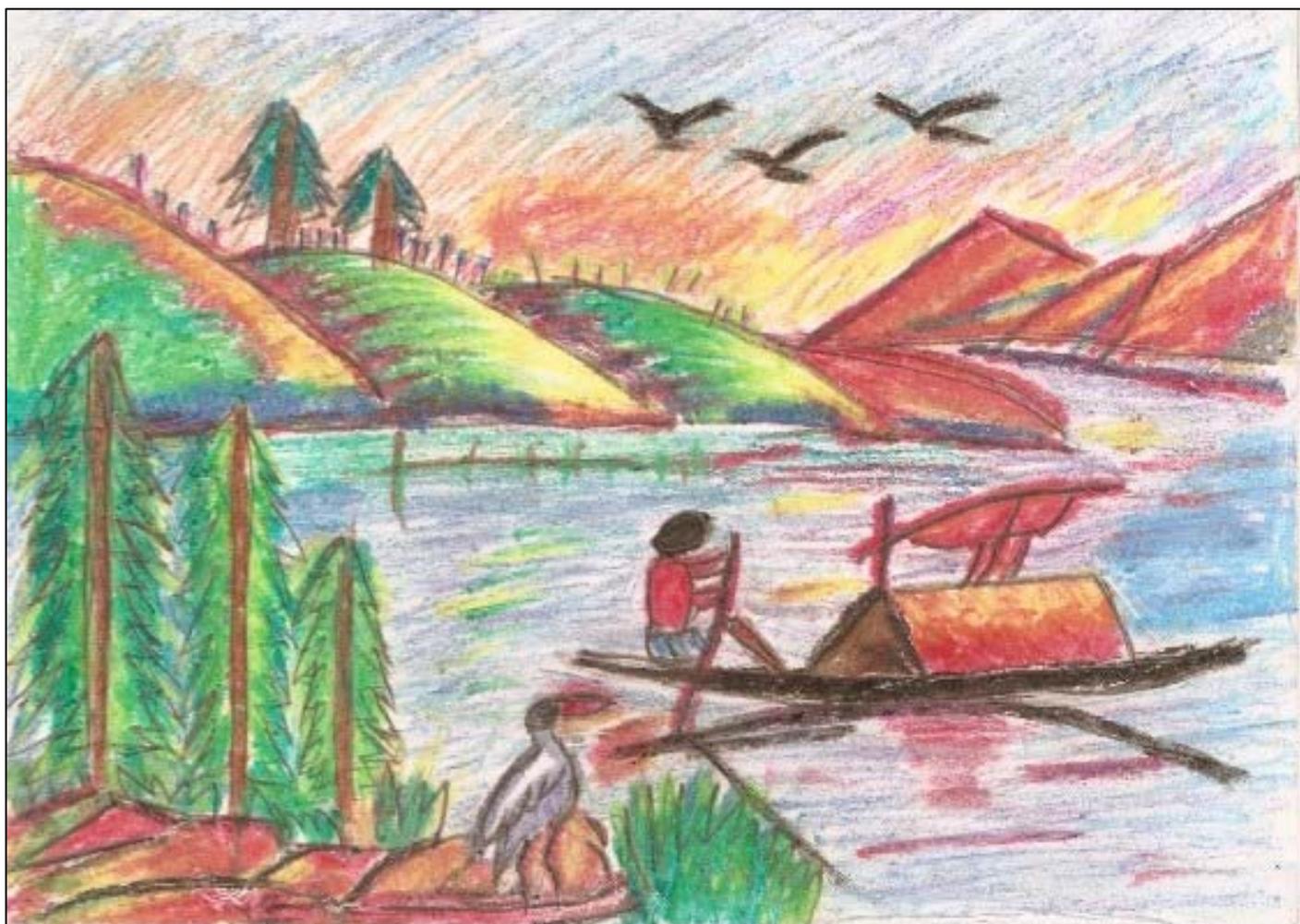
Abul

Dear Yuhana-Aurty I am writing Easy for you with a smile name = 4/3/10

Last year in kurseong in my school there was picnic. On that day was a special day. In the morning I got up in seven o'clock. It was a fine morning. then I got up and brushed my tooth first. then I went to the field and was jogging in the field. then I went to the dining hall to have my breakfast. We had boiled egg, ~~and~~ bread, and milk. After having breakfast we washed our mouth and took bath and dressed up in our school uniform. We took our bag with us in the car. Inside the bag there was one bath towel and one more school uniform. then we went to the Maduban park. We went there and played in the park. It was so nice park we had there egg, apple and bread with salads. then we went to the play ground. and played football. that park was in sibigeri. After playing we washed our hands and ate our lunch, In the lunch we ate fried rice, chicken, pineapple, and ~~tip~~ salads. It was very tasty. After eating we got oranges. And got on the car it was delicious food so we slept in the car and went to Savin Kingdom. In Savin Kingdom there was water park and playing park. We went first to the playing park there was some rides like sky train, bull training, fire dance, gliders, toy train, Bumping car, and peacock dance. It was so dangerous. But enjoyed it. then our school principal told us to go to the water park. We were our path part and went to the water park. It was very nice there was water slide and also many. It was so nice. Even there was swimming pool. I then <sup>took</sup> with my towel and wipe myself. then again we went to playing park and took many rides. then we came out and ate chicken pizza and apple juice and ~~was~~ After eating we went to the car and ~~was~~ Every car way ~~books~~ started and then we enjoyed very much in the picnic.



Monoj



Sudhir

## 1.6 Auswahlturnier (Suraj Dhopi)



Das Jahr 2009 war ein ereignisreiches Jahr für mich. Neben der Gründung unseres eigenen Fußballclubs FC Kolkata war ein anderes bedeutsames Ereignis für mich, dass ich für ein Auswahl-Turnier ausgesucht wurde. Ich wurde ausgewählt um für unseren Bezirk 24. Parganas Süd zu spielen. Das Auswahlspiel war im Rabindra Sarovar Stadion. Viele Jungen haben sich für die Auswahl beworben. Aber ich habe sehr gut gespielt und wurde ausgewählt.

Unser erstes Spiel war in Beliaghata gegen 24. Parganas Nord und wir haben das Spiel durch ein Eigentor gewonnen. Das nächste Spiel war in Nord Bengal und ich bin den ganzen Weg nach South Dinajpur mit dem Team gefahren. Wir haben das nächste Spiel gegen Hoogly 2:0 gewonnen. Im Viertelfinale haben wir 1:0 gegen Howrah gewonnen. Im Halbfinale haben wir Holdia 2:0 geschlagen und am Ende haben wir Nadia mit 1:0 besiegt und wurden die Champions.

Ich war wirklich außer mir vor Freude und es war für mich ein Jahr, das ich noch sehr lange im Gedächtnis behalten werde.

Suraj



**T**he year 2009 was eventful year for me. Apart from the formation of our own football club i.e F.C. Kolkata the other most thrilling factor was my being selected for inter district tournament. I was selected to play for our district 24 Parganas (South). The selection was held at the Rabindra Sarovar Stadium. Many boys had gathered for the selection. But I performed very well and was selected.

**O**ur first match was played at Beliaghata against North 24 Parganas and won the match by a solitary goal. The next match was played at North Bengal and I went all the way to South Dinajpur with the team. We won the next match against Hoogly 2:0. Quarter final we won 1:0 against Howrah. Semifinal we defeated Holdia 2:0 and final we defeated Nadia 1:0 and became the champions.

**I** was really thrilled and it was really a very memorable year for me.

**Vicky über Neuigkeiten aus der ALI SK MEMORIAL SOCIETY:**

Our **A**nanda uncle is fine. He is coming to ALI SK every day.

Our **L**oving Gautam uncle was suffering from apendix, but now he is OK.

Our **I**nnner staff Ajoy uncle is fine

Our **S**atya uncle is teaching well.

Our **K**ind hearted Nekre uncle is back.

Our **M**onoj is studying well.

Our **E**nthusiastic Ratan uncle is making delicious food.

Our **M**embers of ALI SK is doing well

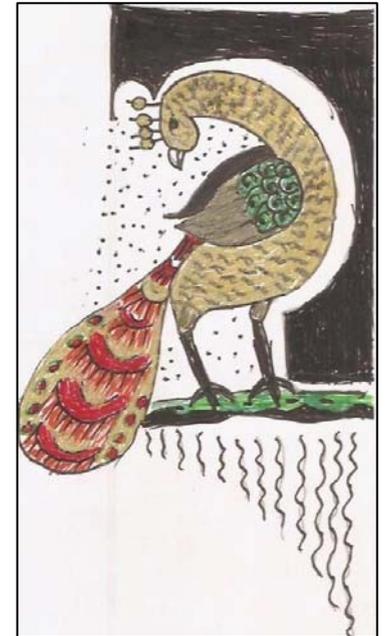
Our **O**riginal artist (Ajgar) is painting very well.

Our **R**aquib is becoming too lazy.

Our **I**nteresting game (football) is being played very well.

Our **A**shim is becoming taller.

Our **L**ittle Lucy became bigger.



Kishore

Our **S**uraj is playing football well.

Our **O**ffice got a new TFT monitor.

Our **C**hottu is becoming shorter and shorter.

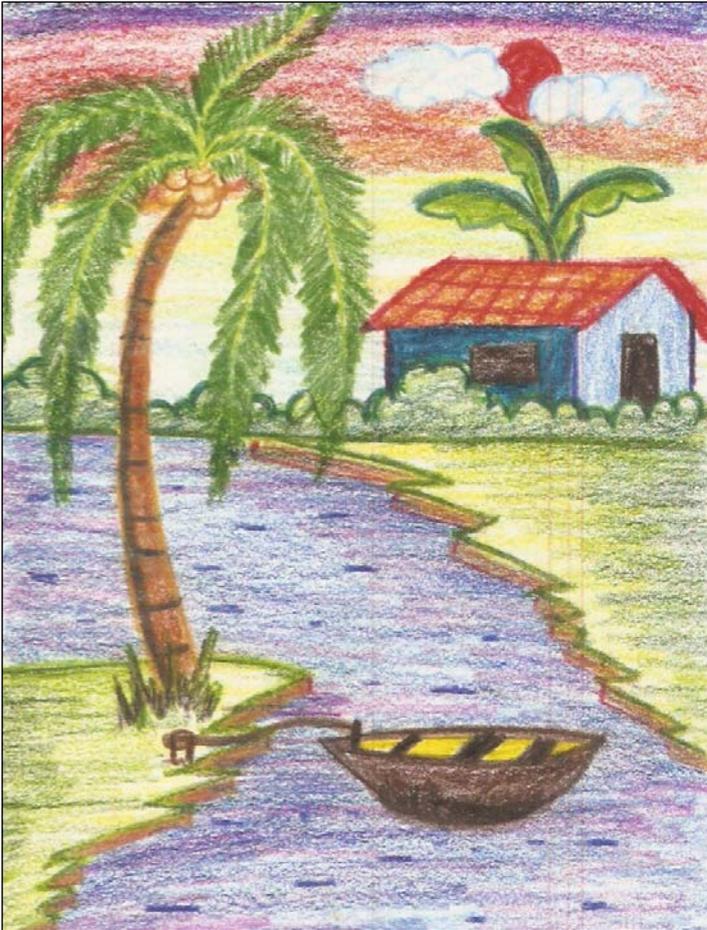
We **I**rritate our Anne sometimes.

We **E**nter our computer room often to play games.

Our **T**aposh is having white spots in his face.

When **Y**ou will come again to ALI SK ?

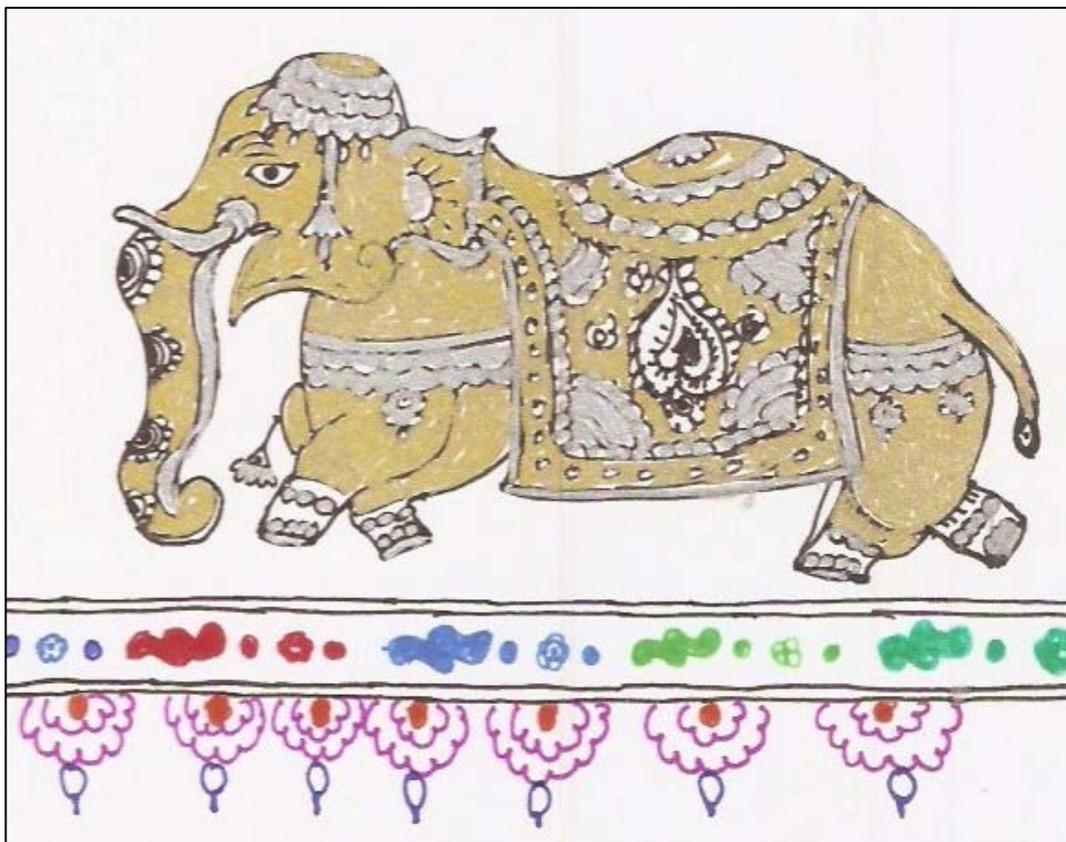
Vicky Sharma



Qutubuddin



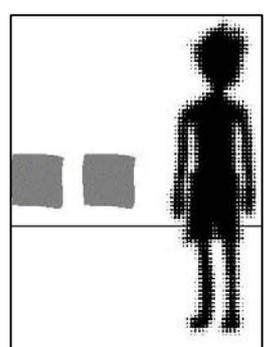
Sourav



Raja R.



Von l. o. nach r. u.: Bubai, Suman, Chattu, Suraj, Pintu D., Pradip, Ajar, Biswajit Sarder, Vicky Roy, Shambu, Monoj, Raja R., Raju, Gour, Chandan, Samir, Jagannath, Sahid, Abul, Prabir; Es fehlen: Sudhir und Subhasish



Von l. o. nach r. u.: Sourav, Babu, Kishore, Pintu S., Raja D., Raquib, Biswanath, Quttubuddin, Ashim, Khokan, Banti, Biswajit Sikdar, Tapos, Ravi, Vicky Sharma, Somnath Mistri, Sanu, Shibu, Somnath Maity;

## 1.7 Sundarbans (Pradip Das)



Am 17.2.2010 (Donnerstag) sind wir in die Sundarbans gefahren. Wir liefen nach Jadavpur zum Bahnhof, um nach Canning zu fahren. Im Zug dauerte es eine Stunde um am Boot anzukommen. Dann betraten wir alle das Boot. Wir frühstückten, vor dem Frühstück starteten aber Atanu Uncle und einige Jungen um sich das Haus von Lord Canning anzuschauen. Es dauerte nur 15 Minuten, um dort hin zu kommen. Als sie Lord Cannings Haus betraten, kam ein alter Mann und schrie sie an, also kamen sie zurück. Wir beendeten unser Frühstück (Die, die zu Lord Cannings Haus gegangen waren). Dann kam das Wasser, das in Bengalen „Zuar“ genannt wird. Das Boot startete. Ich saß auf einer Bank und schaute, wie sich das Boot bewegte

und wie es sich drehte. Ich saß da und schaute auf die Flussarme. Ich war sehr froh. Dann aßen wir zu Mittag. Es gab gebratenen Reis, Chilli-Hühnchen, Salat, Curry, Brot und Chatni. Ich fand das Chatni am Besten. Am Abend aßen wir Puffreis und Chop. Einige Stunden später hielt das Boot mitten im Fluss an.

Mitten am Tag saß ich vorne auf dem Boot und einer der Bootsmänner „Raju“ rief: „Tiger!“. Wir schauten alle nach dem Tiger und er war so schnell, schwamm durch den Fluss und rannte weg. Wir sprachen alle miteinander. Wir sahen außerdem Quallen, Vögel, Affen und Rehe. Ein anderes Boot folgte uns und sie waren auch unsere Freunde. Wir legten an und schwammen am letzten Tag im Fluss. Vier Stunden später erreichten wir Canning. Dann gingen wir alle zu Lord Cannings Haus und die Straßen waren eng und dreckig. Nach 15 Minuten kamen wir bei Lord Cannings Haus an. Wir sahen ein Geisterhaus. Wir gingen hinein und einige unserer Freunde redeten. Deswegen kam ein alter Mann und sagte: „Geht raus, das ist mein Haus, verschwindet!“. Wir sagten, dass wir uns doch das Haus anschauen wollen und, dass es doch das Haus von Lord Canning sei. Wir wollten wissen, warum er uns nicht hinein lasse. Der alte Mann war sauer und rannte auf uns zu, also rannten wir weg und gingen zum Bahnhof.

Pradip

oo  
 oo Sundarban oo

On 17/2/10 (Thursday) We went to Sundarban. We ~~take~~ went to Jadavp Station From Kanning. In train it took 1 hour to reach beside the Launch. Then ~~we~~ we all went into the launch. We ~~take~~ have our brakefast, Before Breakfast ~~Atanu~~ uncle ~~and~~ some boys went to Lord Canning's house when they reach it took only 15- minuite. When they entered Lord Canning's house, "one of the old man he came out and shouted then they all came back. Then finished our brakefast (those who went to Lord Canning's house)" Then when the water came "in Bengal it is called Zuar" Then the boat started I sat on a bench and looked out how the Launch ~~go~~? How the Launch turned? Then I was sitting and watching of the river.

TIPEN

PAGE NO.

DATE

/ /

MERIT

PAGE NO.

DATE: / / 200

I was feeling very happy then we had lunch. The lunches were Fried rice and chilly chicken, salad, curry, papad and chatni. I like the chatni most. Then at evening we eat some ~~more~~ puffed rice and chop. Some hours later at the ~~to~~ middle of the river the launch stand. ☺

In the middle of the day I was sitting at the front of the boat and one of the boat's man "Raju" shouted that Tiger, we all looked at the tiger and the tiger was so fast and swim across the river the tiger ran away, we are taking among us, ~~that~~ we also saw jelly fish, birds, monkey's and deer. One of the other boat that follow us they are also our friend. We landed our launch and swim into the river last

day. Then 4 hours later we reach  
Canning. Then we all went to  
board Canning's house and the  
streets were narrow and dirty.  
Then 15 minutes later we reach  
board Canning's house. We  
reach there and saw a hunted  
house. We entered the house  
and some of our friends talk,  
so one old man came out  
and said get out this is my  
house and you must go away  
now. Then we say that we  
are looking at the house then  
we say that this is Canning's  
house. Why are you not  
let us in. The <sup>old</sup> man was  
angry and ran towards us  
ran away and came to the  
station.



Raju, Pradip,  
Suman und  
Pintu

## 1.8 Reise in die Sundarbans (Vicky Sharma)



Wir waren sehr aufgeregt, nachdem wir gehört hatten, dass wir in die Sundarbans fahren würden. Unser Das Uncle und unser Gora Uncle fuhren nach Canning, um das Boot drei Tage im Voraus zu buchen. Am 17. Februar 2010 sind wir um 7:30 Uhr zum Bahnhof in Jadavpur gelaufen, um nach Canning zu fahren. Um 9:00 Uhr kamen wir dort an und sind zum Boot gelaufen. Dort aßen wir unser Frühstück: Luchi (Brot), Alu Doom (Kartoffelgemüse) und Rosogolla (Zuckerbällchen). Um 11:30 Uhr war unsere Abfahrt. Wir fuhren den Fluss Matla entlang. Es war ruhig und friedlich. Es gab viele Flüsse. Neben den Flüssen sahen wir viele Dörfer. Um 13:30 Uhr aßen wir zu Mittag. Es gab viele Angestellte auf unserem Boot. Sie

brachten uns das Essen. Anschließend ruhten wir uns aus. Abends gingen wir in ein Dorf, das Pakirala heißt. Nachts hielt das Boot mitten im Fluss. Am nächsten Morgen wachten wir um 6:30 Uhr auf. Wir wuschen uns unsere Gesichter und putzten unsere Zähne. Wir frühstückten. Anschließend kamen wir im Wald des Tigerreservates an. Es hieß Sojnekhali, dann schauten wir uns viele Inseln des Tigernationalparks an, wie zum Beispiel Dobanki, Hebithopia und viele andere. Am



nächsten Morgen aßen wir unser Frühstück und machten uns fertig. Um 14:00 Uhr nach dem Mittagessen verließen wir unser Boot und kamen nach Hause zurück. Unser Ausflug war sehr interessant.

Vicky

Mittagessen auf dem Hausboot

## Trip to Sundarban

We were very excited after hearing that we will go to Sundarban. Our Das Uncle and Gara Uncle went to Canning to book a launch before three days. On 17<sup>th</sup> of February at 7:30 we went to Jadavpur Station to go to Canning. At 9:00 we went there and walk on to launch. There we took breakfast luchi, aloo doim and rosogolla. At 11:30 our launch departure. We were going through Matla river. It was quite and calm. There we many rivers. Beside the rivers there were villages. At 1:30 we took our lunch. There were many workers in that launch. They were serving the food. After then we took rest. At night we went to a village that is Pakhirala. At night the launch was in the middle of river. In the next morning we woke up at 6:30 am. We wash our face and brush our teeth. We took our breakfast. Then after we landed to a tiger reserve forest. It was Sajnekhali, then we visited many islands of tiger reserve forest as B Dobanki, Nefidhopia and many other. Next day at morning we took our breakfast and get ready. At 2:00 after lunch we all leave our launch and came back to our home. The trip was very interesting.



Hausboottour  
durch die  
Sundarbans  
2010

## 2. Zweite Indienreise vom 27.02.10 – 13.03.10 nach 20 Jahren

Vorgehabt hatte ich es ja schon lange; schon bevor ich zum zweiten Vorsitzenden gewählt wurde. Dieses Jahr war es dann endlich soweit. Da es mir physisch und psychisch nicht so gut ging, entschloss ich mich relativ kurzfristig, mir eine Auszeit zu nehmen.

Meine Schwester lebt seit zwei Jahren ebenfalls in Indien. Ganz im Südwesten, genauer gesagt in Kerala und arbeitet dort in Varkala in einem Ajurveda-Resort. Also buchte ich einen Multistopflug, um zuerst einen Besuch in Kolkata zu unternehmen und um anschließend eine Ajurvedakur zu machen.

Mit etwas Verspätung, die die gute Seele und für mich ein ganz besonderer Mensch „Das Uncle“, geduldig ertragen hatte, kam ich also am 27.02.2010 in Kolkata an.

Wir fuhren direkt zu meiner Unterkunft im Uttam Guesthouse, wo ich meinen Jetlag bekämpfen wollte. Leider lag mein, zwar für indische Verhältnisse relativ sauberes Zimmer, direkt neben dem riesigen Splitter der Klimaanlage vom benachbarten Hospital. Nachdem ich etwas gedöst hatte kam überraschend Das Uncle mit Pintu und brachte mir Essen. Wahrscheinlich wollte Das Uncle mir nicht wirklich glauben, dass ich kurz vor der Landung gefrühstückt hatte und keinen Hunger habe. Am frühen Nachmittag holte mich Pintu im Guesthouse ab. Ich konnte spüren wie stolz und geehrt er war, weil er mich allein abholen durfte. Nachdem wir den mörderischen Bypass lebend mit der Motorriksha überquert hatten, stieg auch bei mir die Spannung.



Gruppenbild im Innenhof mit Florian 2010

Als wir zu Fuß in die kleine Sackgasse zum Kinderheim einbogen und an das verrostete Tor kamen, war der Empfang im wahrsten Sinne des Wortes umwerfend. Unter lautem Getöse hatte ich in kürzester Zeit gefühlte 10 Kinder an mir hängen. Die Besichtigungstour gestaltete sich dadurch schwierig, da ich leider nur zwei Hände habe. Somit konnte ich nicht alle Hände fassen, die mich gleichzeitig durchs Haus führen wollten.

Ja und dann lernte ich „Nekre Uncle“ (Wolfgang) kennen. Ich hatte Wolfgang bisher nur einmal vor ein paar Jahren auf einer Geburtstagsparty von Jürgen Köhler gesehen. Eigentlich kannte ich ihn hauptsächlich von Fotos und seine Stimme von unseren Skype-Konferenzen des Vereinsvorstandes.

Zuerst stand die Übergabe der heiß ersehnten Patenbriefe auf dem Programm. Nur wer das schon einmal selbst erlebt hat kann sich das bildlich vorstellen. Ich habe auf jeden Fall noch nie so viele strahlende und glückliche Kinderaugen gesehen.



Gruppenbild der Kinder mit Hund Annie 2010



Gruppe 4 mit Satya Uncle: Raja, Sanu, Biswajit, Banti, Prabir

Im Lauf der Woche kamen Nekre Uncle und ich uns langsam etwas näher. Wer Wolfgang kennt, weiß ja, dass das manchmal nicht so einfach ist und nicht so schnell geht. Er erzählte mir nicht nur, was die Kinder für schulische Fortschritte machen und wie toll sie sich entwickeln, sondern auch von den enormen Schwierigkeiten im und um das Projekt.

Die Tage im Heim vergingen wie im Flug. Der Aufenthalt bereitete mir solche Freude, dass ich die meiste Zeit dort verbrachte und mir nicht einmal Kolkata angesehen habe. Der Tag war erfüllt mit Beobachten und Filmen, Reden, Spielen und vor allem Kennenlernen, besonders mein Patenkind Monoj (sprich Monotsch). Ab dem zweiten Tag stieg ich in der Hierarchie der Verkehrsteilnehmer auf. Wolfgang lieh mir nämlich ein Rad. Nach kurzer Zeit traute ich mich sogar, den schon erwähnten Bypass zu überqueren und benutzte, wie alle anderen, die Klingel im Dauereinsatz. Überschattet wurde mein Aufenthalt durch die heftige Erkrankung von Anneliese Ghosh, die sich eine schwere Infektion eingefangen

hatte. Wir trugen sie mit vereinten Kräften ins Taxi und dann ins Krankenhaus. Was für mich allerdings auch interessant war, da ich dadurch einen Einblick in die Zustände von indischen Krankenhäusern bekam. Gott oder den indischen Göttern sei Dank ging es Anneliese schon etwas besser, als ich ein paar Tage später Abschied nehmen musste. Ich flog weiter nach Kerala, um meine Kur anzutreten.

Mit dem Abstand von 20 Jahren zu meinem ersten Indienaufenthalt fiel mir die starke Veränderung besonders bei traditioneller Kleidung auf. Leider ist diese nun stark westlich geprägt.

Jedoch das Schreckenerregendste ist die starke Umweltverschmutzung. Indien hat definitiv das Plastikzeitalter eingeläutet. Jedoch gibt es meist keine Müllabfuhr. Somit kann man sich vorstellen, wie es überall aussieht.

Trotz allem freue ich mich jetzt schon auf meine nächste Reise, die sicherlich bald sein wird.

Liebe Grüße an alle Freunde von ali sk,

Florian Hagen  
2.Vorsitzender



Gruppe 1 mit  
Ananda  
Uncle:  
Qutubuddin,  
Sudhir, Suraj;  
Es fehlen:  
Ashim, Ajar



Gruppe 3  
mit Gautam  
Uncle:  
Babu, Vicky,  
Somnath,  
Gour,  
Suman,  
Chattu, Raju



Gruppe 2  
mit Kanai  
Uncle:  
Pintu,  
Biswajit,  
Pradip,  
Kishore,  
Jagannath



Gruppe 6 mit Pranap Das Uncle: Biswanath, Samir, Sahid, Pintu, Somnath, Raja



Gruppe 5 mit Momin Uncle: Raquib, Chandan, Bubai, Tapas, Monoj



Gruppe 7 mit Sandhya Aunty: Shibu, Ravi, Shombhu



Babu, Vicky, Somnath, Gour, Suman, Chattu und Raju

### 3. Berichte über Spendenaktionen

#### 3.3 Ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Hallo liebe Freunde von ali sk e.V.!

Wie auch im Jahr 2008 haben wir im letzten Jahr einen Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Kinderheims von ali sk e.V. organisiert. Schon im Juni haben wir Schneemänner, Engel und Tannenbäume ausgesägt und zusammengeschaubt. Trotz skeptischer Kommentare von unseren Freunden haben wir fleißig gebastelt, angemalt und gebohrt. Leider konnten wir dieses Jahr wegen der hohen Standmiete nicht in Lohr unseren Stand aufbauen. Aber wir haben uns nicht entmutigen lassen und dank unserer Freundin Barbara haben wir noch einen Platz auf dem Thüngersheimer Weihnachtsmarkt ergattert. Hierfür wollen wir uns noch recht herzlich bei ihr bedanken, denn sie hat uns auch noch mit Kaffee und Kuchen gut versorgt. Ebenfalls bedanken wir uns recht herzlich bei unseren „Managern“ Regina und Klaus, die uns zwar in diesem Jahr nicht immer zur Seite standen, aber für viel Spaß gesorgt haben und uns immer ermutigt haben.

Rund um hat sich die ganze Arbeit und Mühe gelohnt und wir hoffen, dass unser kleiner Beitrag eine Hilfe für die Kinder in Indien ist.

Andrea und Katja



### 3.2 Spendenübergabe des Lions-Clubs Marktheidenfeld-Laurentius in Kalkutta

Im Mai 2010 erfolgte eine Spendenübergabe in Höhe von 3500 Euro des Lions-Clubs Marktheidenfeld-Laurentius an unseren Verein ali sk e.V. Im Auftrag des Gründungspräsidenten Nikolaus Ruppert übergab Clubmitglied Ludwig Betz den Scheck persönlich in Kalkutta an Wolfgang Müller. Betz wurde bereits freudig erwartet. Die Kinder freuten sich auf den Besuch aus Deutschland. Viele der Jungen fragten nach ihren Paten in Deutschland und lauschten gespannt den Erzählungen.

Gründungspräsident Nikolaus Ruppert stellte die Arbeit und Projekte unseres Vereins bereits bei der Clubgründung vor. Die Einnahmen aus Flohmarkt, Adventsmarkt und Adventskonzert im Gründungsjahr 2008/2009 sollten vor allem an ali sk e.V. gehen.

Die Spende des Lions-Clubs Marktheidenfeld-Laurentius deckt für ein Jahr die Kosten der Schulausbildung für alle Kinder.

An einem der letzten Clubabende des Lions-Club schilderte Ludwig Betz seine Eindrücke, die er bei seinem Besuch gewinnen konnte. Alles in Allem eine hervorragende Investition in die Zukunft der Kinder, so die einstimmige Überzeugung aller Clubmitglieder. Der Lions-Club Marktheidenfeld wird unseren Verein auch künftig finanziell weiter unterstützen.

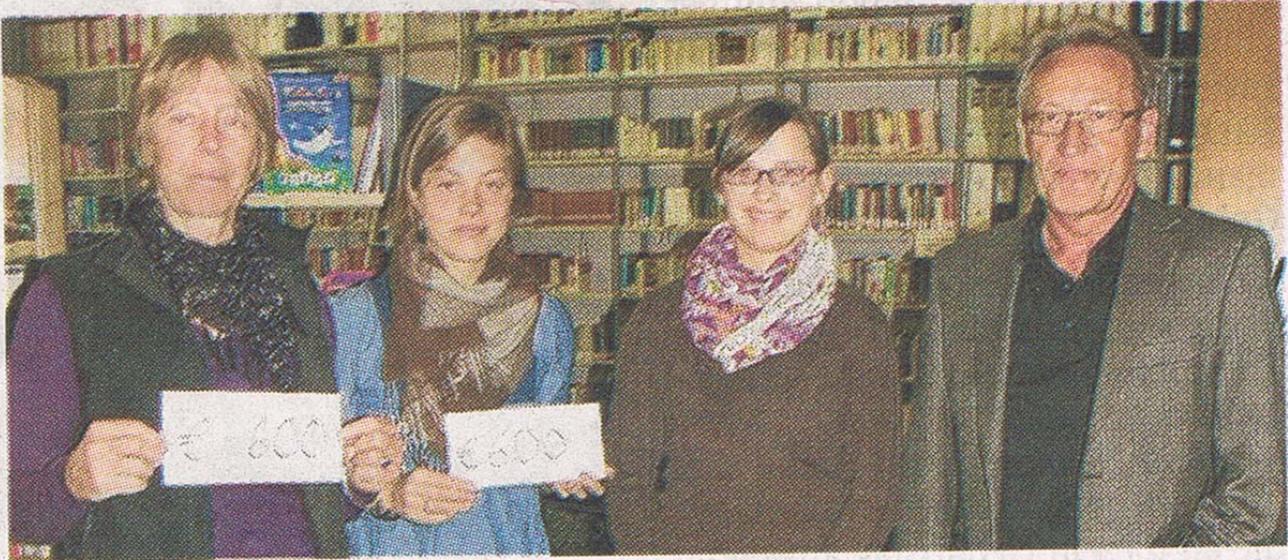
Wir möchten uns hiermit ganz herzlich für Ihr Engagement und Ihre Spende bedanken!



Ludwig Betz bei der Scheckübergabe an Wolfgang und die Kinder

### 3.3 BNG spendet für Hilfsprojekte (Main-Post, 11.05.2010)

## BNG spendet für Hilfsprojekte



**MARKTHEIDENFELD (ay)** Jeweils 600 Euro spendete das Balthasar-Neumann-Gymnasium (BNG) in Marktheidenfeld an die Vereine „ali s.k.“ und „Rootohelp“. Das Geld stammt aus dem Erlös der Tombola des Straßenfestes. Die Summe war durch einen Beitrag der ehemaligen Klasse 8a (jetzt 9a) mit Klassenleiter Jochen Arnold noch aufgestockt worden. „ali s.k.“ leitet in Santoshpur/Kalkutta (Indien) ein Heim für Straßenkinder, das der ehemalige Marktheidenfelder Wolfgang Müller gegründet hat und seit Jahren mit dem Verein weiter ausbaut. Der neue Verein „rootohelp“ unterstützt ein Kinderheim in Katutura, einem Vorort von Windhoek, der Hauptstadt des afri-

kanischen Staates Namibia. Barbara Bischof, Lehrerin an der Realschule Marktheidenfeld, wird die Kontakte nach Namibia aufrechterhalten. Sie bedankte sich beim Schulleiter des BNG, Dr. Kurt Blaschke, und dem Begründer und Organisator der Tombola, Oberstudienrat Raymond Roth, sowie allen BNG-Schüler(inne)n und besonders denen des Tombola-Teams, Verena Schneider, Daniela Kunz, Cathérine Leroux, Kristina Rösch, Kilian Roth (alle K 13), Lisa Hummel und Lena Günzelmann (beide K 12), für ihr Engagement. Unser Bild zeigt: (von links) Barbara Bischof („rootohelp“), Johanna Geißler (Schriftführerin bei „ali s.k.“), Lena Günzelmann und Kurt Blaschke.

FOTO: RAYMOND ROTH

## 4. Kassenbericht 2009

### Kassenbericht für das Kalenderjahr 2009

Ideeller Tätigkeitsbereich	Einnahmen (Brutto)	Vorsteuer	Ausgaben (Brutto)
Mitgliedsbeiträge bis EUR 250,--	2637,00 EUR	-	42000,00 EUR
Geldspenden gegen Quittung	38915,66 EUR	-	251,35 EUR
Geldspenden ohne Quittung	2315,27 EUR	-	44,66 EUR
		24,22	193,61 EUR
		Gebühr für Rücklastschr. -	35,87 EUR
Verlust			Gewinn
<b>Summe</b>	<b>43867,93 EUR</b>		<b>Summe 42525,49 EUR</b>

Vermögensverwaltung 473,36 Euro

### Vermögensstatus des Vereins zum 31.12.2009

Kassenbestand	1776,23 EUR
Bankkonto I (HypoVereinsbank)	8619,52 EUR
Bankkonto II (Commerzbank)	21813,78 EUR
Bankkonto III (terminierte Anlage)	44000,00 EUR
<b>Summe Vermögensstatus des Vereins zum 31.12.2009</b>	<b>76209,53 EUR</b>

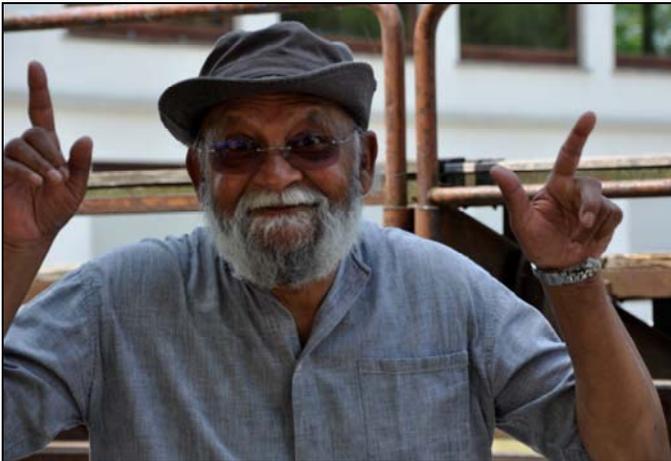
Der vorstehende Kassenbericht wurde nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig erstellt.

Frankfurt, 23.6.2010

Bernhard Pfister (1. Vorsitzender)	Dr. med. Marco Frank (Schatzmeister)
---------------------------------------	---

## 5. Sommerfest 2010

Unser diesjähriges Sommerfest fand am 03.07.2010 erstmals am Reitgelände Remlingen statt. Bei strahlendem Sonnenschein, indischem Essen und gegrilltem Fisch jubelten wir die deutsche Nationalmannschaft im Viertelfinale der WM zu einem 4:0 gegen Argentinien. Es war viel Zeit, um Neuigkeiten auszutauschen, Bilder aus dem Kinderheim anzuschauen und am Lagerfeuer zusammen zu sitzen. Wir freuen uns, dass unser Sommerfest so gut besucht war und möchten uns nochmal bei den fleißigen Helfern und Helferinnen bedanken, die diesen Tag ermöglicht haben!





## Schlusswort

Am 19. November 2010 feiert unser Kinderheim in Kolkata den 10. Geburtstag des Projekts und den Geburtstag von jedem Einzelnen der 41 Kinder. Acht von ihnen nennen die „ALI SK Memorial Society for the Children“ nun schon seit fast zehn Jahren ihr Zuhause. Sie werden an ihrem Ehrentag alle eine Rede zur Feier des Tages halten.

Schon seit einiger Zeit werden für diesen denkwürdigen Tag Theaterstücke, Tänze und Tablastücke ausgetüftelt und geprobt. Erwartet werden viele Gäste, z.B. Freunde aus Nachbarschaft und Schule.

10 Jahre Ali SK. Das bedeutet auch, dass die ersten Kinder nach und nach „flügge“ werden. Die nächsten Jahre werden im Kinderheim sehr spannend und ereignisreich werden und die Kinder, Angestellten und Projektleiter werden sich vielen Herausforderungen stellen, die den Kindern dabei helfen werden, ein selbstständiges Leben führen zu können.

Am 13. November 2010 wird voraussichtlich die nächste Mitgliederversammlung in Würzburg stattfinden. Ort und Zeitpunkt werden wir Ihnen / Euch per Post mitteilen.

„Dhanyabad“ - Vielen Dank für Ihre / Eure jahrelange Mitgliedschaft, die treuen Spenden und Unterstützung!

*Ihr / Euer Verein ali sk e.V.*



Proben für die Auftritte am Geburtstag 2009

**Vorstand:**

Vorsitzender: Bernhard Pfister  
Stellvertr. Vorsitzender: Florian Hagen  
Schatzmeister: Dr. med. Marco Frank  
Schriftführerin: Johanna Geißler

**Impressum**

Herausgeber: ali sk e.V.  
Aktion Lebenshilfe für  
Indiens Straßenkinder e.V.

Prieststr. 11  
60320 Frankfurt

Hhomepage: [www.calcutta.de](http://www.calcutta.de)  
e-mail: [alisk@calcutta.de](mailto:alisk@calcutta.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Bernhard Pfister  
Florian Hagen

Eingetragen im Vereinsregister: Amtsgericht Würzburg,  
unter der Nummer: VR 1792  
am: 8. März 1999

Auflage: 250 Stück  
Layout: Johanna Geißler

Endredaktion: Johanna Geißler  
V. i. S. d. P.: Bernhard Pfister  
Stand: September 2010



Sundarbans 2010

**gedruckt im**



**Am Kranen 12 a**

**(im ehem. Bürocentrum Kutz)**

**96047 Bamberg,**

**Tel. 0951 / 982120**

**mail: [info@copyshopbamberg.de](mailto:info@copyshopbamberg.de)**



---

**ali sk e.V.**

Prieststraße 11 • 60320 Frankfurt • Germany

Tel: +49-(0)69-34 00 39 79

e-mail: [alisk@calcutta.de](mailto:alisk@calcutta.de)

<http://www.calcutta.de>

**Ali S.K. Memorial Society for the Children**

17A East Road • Santoshpur • Kolkata-700075 • India

Phone: +91-33-24164577

e-mail: [infos@calcutta.de](mailto:infos@calcutta.de)

---

**Spendenkonto:**

Commerzbank Würzburg

Konto-Nr.: 69 00 294 • BLZ: 790 400 47

Schutzgebühr: 2,-- €